

# Leute heute



## 56 Jahre

war Erwin Kohl mit seiner „Liebe auf den ersten Blick“ aus Vöcklabruck verheiratet. Am 14. November 1959 hatte er Gertraud Ablinger in der Alten Grieser Pfarrkirche

zum Altar geführt, wo August Ausserer das Paar segnete. „Traudi“ verstarb am 13. Jänner 2015. Ihr Tod riss eine tiefe Wunde in das Leben des rüstigen und eleganten Jubilars.



Erwin Kohl (rechts) mit seinen Söhnen und seiner Schwester: Christoph, der in Berlin als Städteplaner und Architekt Karriere gemacht hat, der in Meran lebende Ulrich (Marketingleiter) und Elfriede Kohl (sie kam 1943 während des Krieges in Vöcklabruck zur Welt) sowie der Jubilar (von links).



Erwin Kohl am Gaisberg. Auf dieser früheren Automobil-Rennstrecke verunglückte 1969 das junge Meraner Rennfahrertalent Toni Pellizzoni tödlich.



Große Feier im Hotel Terme in Meran: Athesia-Präsident Michl Ebner (stehend) hält die Laudatio auf Erwin Kohl (vorne links). Ebenfalls im Bild: Bernhard Thaler (links), Christoph Mayr (Zweiter von links) und Hubert Sorbello (rechts).

# Auf dem Fahrrad knapp zehnmal um die Erde

EIN JÜNGER GUTENBERGS: Das Athesia-Urgestein Erwin Kohl, „Meister der Arbeit 2016“, ist 90 und wurde im Hotel Terme Meran gefeiert

VON FRANZ SINN

**SÜDTIROL.** Erwin Kohl lächelt spitzbübisch: „Ja, ja ... wenn ich alles zusammenzähle, habe ich in meinem Leben wohl um die 400.000 Kilometer auf dem Rad zurückgelegt. Zuletzt, am 2. September, war ich wieder einmal am Stilfser Joch. Knappe 10 Stunden lang saß ich im Sattel meines E-Bikes bei meiner 6-Pässe-Tour.“ Erwin Kohl, der am 17. September seinen 90. Geburtstag gefeiert hat, ist nicht nur im Herzen jung geblieben. Er mutet auch seinem Körper viel zu. Das Athesia-Urgestein ist – wie könnte es für einen „Buch-Macher“ auch anders sein? – vor allem ein wandelndes Geschichtsbuch.

Erwin Kohl hat natürlich eine bemerkenswerte sportliche Vergangenheit. „Meine Tennis-Rückhand war gut. 1962 war ich auch einer der Gründungsspieler des aus dem FC Rapid hervorgegangenen Bozner FC. Von dieser Mannschaft, die am 14. Oktober 1962 ihr erstes Meisterschaftsspiel in Lana bestritt, leben leider nur noch 4 Aktive“, sagt Kohl. Letzten Winter stand er noch auf den Skiern, die Bretter liegen bereits frisch gewachsen im Keller seiner Wohnung Zum Talfergries. Viel Zeit verbringt er an seinem Zweitwohnsitz in Steinbach am Attersee, wo er mit seiner geliebten Frau Gertraud (bis zu deren Tod vor 9 Jahren) viele glückliche Jahre verbracht hat.

Erwin Kohl ist ohne den geringsten Zweifel ein Athesia-Urgestein. Das sagte auch Athesia-Präsident Michl Ebner bei der höchst emotionalen Geburtstagsfeier im Hotel Terme Meran. Kohl hat es – mit Unterbrechungen für Aus- und Weiterbildung bei namhaften Verlagen in Deutschland – bei Ferrari-Auer und Athesia auf mehr als ein halbes Jahrhundert gebracht.

Bereits Luis Kohl, Erwins Vater, war viele Jahre lang, auch nach dem Umzug der Druckerei und der Redaktion aus der Bozner Museumstraße an den Weinberg an den damals weitgehend unverbauten Rand der Industriezone, bis zu seiner Pensionierung als sogenannter „Redaktionsdiener“ eine wertvolle Kraft.

Erwin war als Kind immer wieder im Sommer für längere Zeit bei seiner Großmutter, ehe



Erwin Kohl (90) ist seit Jahrzehnten begeisterter Radsportler. Mit Stolz trägt er den Athesia-„Adler“.

ihm im Jahre 1955 ausgestellt wurde. Nach altem Brauch und Sitte wurde nach Abschluss der Lehrzeit ein angeheuerter Geselle „ge-gautscht“. In einem großen Wasserzuber erfuhr Kohl seine „Taufe“. Zuvor aber mussten einige Fachfragen beantwortet werden. Erst dann war man ein „Jünger Gutenbergs“. Wechselte man damals von einer Druckerei in eine andere, musste dieser Gautschbrief unbedingt vorgezeigt werden.

Damals war Kanonikus Michael Gamper Präsident des Verlagshauses; er verfolgte den Weg seines jungen Vetters wohlwollend. Damals stand auch Hubert Sorbello (Jahrgang 1932) am Setzkasten, der spätere langjährige Technik-Druckereileiter. Christoph Mayr, später kaufmännischer Leiter und erfolgreicher Buchautor, stand am Anfang seiner beruflichen Laufbahn. Aus seiner Aktentasche zieht Erwin Kohl den sogenannten „Gautsch Brief“ hervor, der

ihm im Jahre 1955 ausgestellt wurde. Nach altem Brauch und Sitte wurde nach Abschluss der Lehrzeit ein angeheuerter Geselle „ge-gautscht“. In einem großen Wasserzuber erfuhr Kohl seine „Taufe“. Zuvor aber mussten einige Fachfragen beantwortet werden. Erst dann war man ein „Jünger Gutenbergs“. Wechselte man damals von einer Druckerei in eine andere, musste dieser Gautschbrief unbedingt vorgezeigt werden.

Ausbildungs-Meilensteine für Erwin Kohl waren die Großdruckerei Mondadori in Verona, die Zimmermann KG in Waldshut sowie die Universitätsdruckerei Goldschagg und der Herder-Verlag, beide in Freiburg. Dort besuchte er auch den Meisterkurs. Von der „Walz“ wieder zurück in Südtirol, waren Athesia, dann

Poetzelberger in Meran und schließlich Ferrari-Auer Arbeitgeber. Als erfahrener Fachlehrer unterrichtete er auch an der Berufsschule für Grafik in Bozen und war lange Mitglied der Prüfungskommission für das Grafische Gewerbe. Eine solide Ausbildung der Lehrlinge war für Kohl immer ein Herzensanliegen. Am 1. März 1968 wurde Erwin Kohl vom Verwaltungsrat der Ferrari-Auer AG zum Druckereileiter bestellt.

Schließlich wurde 1986 Ferrari-Auer von Athesia übernommen. 1988 wurde Erwin Kohl von Peter Plattner (zwischen 2003 und 2011 Präsident der Athesia und später Ehrenpräsident) zum Verlagshersteller bei Athesia ernannt und war dann über seine Pensionierung hinaus bis 2009 als freier Mitarbeiter

des Verlags eine tragende Säule der Athesia-Buchproduktion. Eine ganz und gar unglaubliche Zahl interessanter Titel ging in jenen bewegten Jahren über seinen Schreibtisch. „In dieser Zeit war der unvergessene Josef Rampold Verlagslektor. In großer Dankbarkeit erinnere ich mich an meinen Mentor. In dieser aufregenden, extrem spannenden Zeit hatte ich engen Kontakt mit namhaften Autoren wie mit Professor Rolf Steininger, Landeskonservator Helmut Stampfer, Denkmalpfleger der Kirche Karl Gruber, Politikwissenschaftler Peter Filzmaier, Heimatforscher Reimo Lunz, Kunsthistoriker Leo Andergassen oder mit dem Publizisten Hanspaul Menara und weiteren interessanten Persönlichkeiten. Besondere Befriedigung bereitete mir als Verlagshersteller die Vorbereitung der Layouts für die 8 dieser noch zu Ende bringenden Reihe ‚Bauernhöfe in Südtirol‘ oder das Layout für die ‚Sonntagsbibel‘, die der unvergessene Bischof Wilhelm Egger herausgebracht hatte“, sagt Kohl. Aus dem schier unermesslichen Erinnerungsschatz schöpft Erwin Kohl Unglaubliches. Er erinnert sich an die Zusammenarbeit mit dem deutschen Theologen Karl Rahner in seiner Zeit bei Herder. Oder an den Projektleiter der mehrbändigen Neuaufgabe von „Geschichte für die Südtiroler Mittelschulen“ Alfred Brückner. Für diese Arbeit hatte der Professor als Autoren Eduard Innerhofer, Hans Mairhofer, Marianne Mur, Roland Perathoner und Rudolf Tasser gewonnen. Erwin Kohl besorgte dafür die Layouts.

2016 wurde Erwin Kohl eine große Ehre zuteil: Aus der Hand der damaligen Bozner Regierungskommissarin Elisabetta Margiacchi erhielt er den „Arbeitsverdienststern“. Damit war er Mitglied der durchaus exklusiven Vereinigung der „Meister der Arbeit“ Südtirols. Diesem Verein steht aktuell Pierluigi Sibilla als Konsul vor. Er ist damit der Nachfolger von Arthur Frank Stoffella (einer weiteren Athesia-Ikone), der im März 2022 verstorben ist.

Erwin Kohl blickt jetzt als 90-Jähriger auf ein in jeder Hinsicht erfülltes, an wertvollen menschlichen Beziehungen überaus reiches Leben zurück. Gerne erzählt er von seinen 2 Söhnen Uli (Jahrgang 1966) und Christoph (Jahrgang 1961). Ulrich Kohl ist Marketingleiter eines führenden Südtiroler Fenster- und Türenherstellers. „Dolomiten“-Leser-



Erwin Kohl hat auch heuer kurz vor seinem 90. Geburtstag das Stilfser Joch bezwungen.

innen und -Leser hingegen kennen den anerkannten Architekten Christoph Kohl durch seine in regelmäßigen Abständen erscheinenden Kultur-Gastbeiträge. „Sie geben den ‚Dolomiten‘ einen internationalen Touch“, freut sich Chefredakteur Toni Ebner. Kohl ist seit über 30 Jahren städtebauender Architekt in Berlin und alleiniger Gesellschafter der Christoph Kohl Gesellschaft von Architekten mbH. Christoph Kohl ist mit Caren Krier verheiratet, und gemeinsam haben sie 2 Kinder: Camillo und Cilli.

Erwin Kohl bringt es im Blick zurück auf den Punkt: „Glück ist, wenn einem bewusst wird, dass aus den eigenen Kindern gute Menschen geworden sind.“ Was ihn heute erfreut, ist in erster Linie der Sport. Täglich absolviert er sein 45-minütiges Fitness-Programm. Zum Radsport hatte er nach einer sporterfüllten Jugend über den legendären Radsportpionier Peppi Klammer gefunden, dem Gründervater der „Tiroler Radler“. Als 60-Jähriger fuhr Erwin Kohl zum letzten Mal den Großen Preis der Tiroler Radler von Astfeld auf das Penner Joch und benötigte 1:28 Stunden.

Das Rennrad war dann viele Jahre treuer Begleiter von Erwin Kohl. Als E-Bikes angeboten wurden, griff er zu. Kohl: „Auf 2 Rädern habe ich viel erlebt, viel gesehen und jede Menge erfahren. Keine einzige Tour möchte ich missen. Heuer wollte ich es noch einmal genau wissen: Wie weit komme ich mit meinen 90 Jahren? Ich habe alle Ziele, mit 2 Akkus in den Radtaschen, problemlos geschafft. Selbst das Stilfser Joch erklomm ich ein weiteres Mal. Timmelsjoch (176 Kilometer) und Großglockner meisterte ich ebenso. Fazit am Ende des Tages: Ich bin zufrieden und freue mich am Abend auf die Herausforderung von morgen.“



FEDERAZIONE NAZIONALE MAESTRI DEL LAVORO  
Consolato Provinciale di Bolzano

Vi invio la scansione dell'articolo apparso oggi sul quotidiano "DOLOMITEN" chiedendo di metterlo in evidenza sul sito della Federazione con il seguente commento:

**Laudatio per il MdL Erwin Kohl (90 anni) del Consolato provinciale di Bolzano nella rubrica "Personaggio del Giorno" (Leute heute) del quotidiano in lingua tedesca "DOLOMITEN", dove già nel sottotitolo e poi in 5. colonna viene messo ben in evidenza il suo titolo di Maestro del Lavoro oltre alla sua passione per il ciclismo che ad oggi (90anni) ha percorso in bicicletta quasi 10 volte il giro intorno alla terra (Auf dem Fahrrad knapp zehnmal um die Erde).**

**Nota: il giornalista Franz Sinn è Neo-Maestro 2023!!**

Saluti "magistrali" a tutti!

*Maestri del Lavoro di Bolzano / Meister der Arbeit von Bozen*

*Il Console / Der Konsul*

MdL / MdA Pierluigi Sibilla